

Ruhig Blut!

Kopfläuse machen die Runde

Liebe Eltern

In der Schule, Kindergarten oder Kinderkrippe Ihres Kindes sind bei einzelnen Kindern Kopfläuse festgestellt worden. Es ist möglich, dass auch bei Ihrem Kind in der nächsten Zeit Läuse gefunden werden.

Läusebefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt sehr häufig vor. Auch tägliches Haare waschen schützt nicht vor einem Befall. Die Übertragung erfolgt praktisch nur durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt; nur in Ausnahmefällen durch ausgetauschte Kopfbedeckungen, Haarkämme oder andere persönliche Gegenstände. Springen oder fliegen könne Läuse nicht. Eine Ansteckung durch Haustiere ist nicht möglich. Auch eine Übertragung übers Wasser (Schwimmbad) ist nicht bekannt.

Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Kopfläuse zu verhindern: Kontrollieren Sie die Haare Ihres Kindes regelmässig! Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist er zu behandeln und eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Lesen Sie die Merkblätter zu Kopflausbefall auch durch, wenn in Ihrer Familie keine Kopfläuse aufgetreten sind!

Wer sich informiert und instruieren lässt, hat wegen Kopfläusen bedeutend weniger Aufregung!

Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken, informieren Sie Schule, Kindergarten, Tagesstätte, Kinderkrippe etc. und Eltern von Spielkameraden. Dies ist der beste Weg, Ihre Familie, Ihre und andere Kinder zu schützen.

Sollten Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich an Ihren Haus- / Kinderarzt- /ärztin, den Schularzt oder an die Lehrkraft Ihres Kindes.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Dr. med. Thomas Bamberger
Schularzt der Stadt Grenchen

Stadt Grenchen

Schularzt

Den Läusen 10 Nasenlängen voraus! Das Wichtigste auf einer Seite

1. **Jedermann** kann Kopfläuse bekommen. Die Übertragung erfolgt praktisch ausschliesslich durch den direkten Kopf zu Kopf Kontakt.
2. **Nur durch ein wiederholtes und genaues Untersuchen** des ganzem Haares, kann ein Befall ausgeschlossen werden. (siehe Punkt 6)
3. Untersucht werden sollen jene, die sich am **Kopf kratzen** oder in deren **Umfeld** (Klasse, Kindergarten, Turnverein, Familie etc.) Läuse vorkommen. Kopflausbefall muss nicht immer (meist erst nach 6-8 Wochen) einen Juckreiz verursachen!
4. Für eine **Behandlung mit chemischen Produkten** („Lausshampoos“) lassen Sie sich zuvor in der Apotheke beraten. **Behandelt werden sollen nur, wer wirklich Läuse hat!**
Schwangere oder stillende Frauen, Säuglinge und Kleinkinder, Personen, die an Krankheiten oder Verletzungen der Kopfhaut, an Allergien, Asthma, Epilepsie oder anderen **vorbestehenden Krankheiten** leiden, müssen vor einer Anwendung den Arzt konsultieren. Führen Sie **keine vorbeugende Behandlung** durch. Vermeiden Sie **wiederholte Behandlungen** (das heisst, mehr als in der Packungsbeilage angegeben sind).
5. Lesen Sie die Packungsbeilage durch. Zum **Ausspülen des Produkts** den Kopf vornüber über den Baderwannenrand oder das Lavabo halten; dadurch vermeiden Sie die unnötige Aufnahme des Lausshampoos durch andere Stellen des Körpers. Die Augen mit einem Lappen abdecken. Nur in gut belüfteten Räumen anwenden. Das Tragen von Gummihandschuhen ist empfehlenswert. Behandlungsversager sind möglich; weitere Kontrollen sind in jedem Fall wichtig (siehe Punkt 6)!
6. **Kombinieren Sie die chemischen Behandlungen in jedem Fall mit der Benutzung eines Lauskammes:** 2mal wöchentlich im Anschluss an die Haarwäsche. Dazu tragen Sie auf das noch nasse Haar eine **normale** Haarspülung („Pflegespülung“) grosszügig auf. Das so eingeschmierte Haar mit einem groben Kamm gut vorkämmen. Mit dem Lauskamm nun das ganze Haar systematisch durchkämmen. Lauskamm in Küchenpapier ausstreichen und das Resultat im Papier untersuchen.
7. **Reinigung** von Bettbezügen, Kleidern, Polstermöbeln, Spielsachen etc.: Kopfläuse können nur in menschlichem Haar überleben! Sie dürfen als mit gutem Gewissen jegliche Reinigung lassen, **vorausgesetzt Sie führen einen Behandlungszyklus zu Ende!** Möchten Sie zur Beruhigung trotzdem eine minimale Reinigung durchführen, dann gelten folgende Regeln: Bettbezüge, getragene Kleider bei 60° waschen; verdächtige Gegenstände staubsaugen oder für 2 Tage nicht gebrauchen. Kämmen und Bürsten für 1 Minute in 60° heisses Wasser legen.
8. Ein **Behandlungszyklus** beinhaltet die Anwendung eines Lausmittels gemäss Packungsbeilage und das 2mal wöchentliche Kämmen mit Lauskamm wie beschrieben (Punkt 6) für mindestens einen Monat oder bis mindestens 2 Wochen lang keine Läuse und Nissen mehr im Lauskamm hängen bleiben. Zum Behandlungszyklus gehört auch die Kontrolle der Familienmitglieder.
9. **Benachrichtigen** Sie Schule, Kindergarten, Kinderkrippe, Tagesstätten, Nachbarn, etc.
10. Es ist sinnvoll, **lange Haare** zusammen zu binden. Dies vermindert Ansteckung und Übertragung.

Das Kämmen des nassen und mit normaler Haarspülung eingeschmierten Haares mit einem guten Lauskamm gehört in jedem Fall zur Behandlung! Gleichzeitig...

...sind regelmässige Kontrollen auf diese Art die beste Vorbeugung!

Dr. med. Thomas Bamberger
Schularzt der Stadt Grenchen

Nach S. Leonhardt (www.kopflaus.ch)

Mit den Läusen fertig werden – oder wie werde ich die Laus los!

Das 1 x 1 der Lausbehandlung.

11. Von einem Lausbefall, und nur ein solcher ist mit chemischen Mitteln zu behandeln, spricht man nur, wenn **lebende Läuse vorhanden** sind. Nissen alleine beweisen keinen aktiven Lausbefall. (doch woher kommen die Nissen, wenn nicht von einer Laus)
12. **Läuse sterben** (verhungern und verdursten) **ohne Blut innert 48 Stunden**. (Kopfkissen, Plüschtiere und Mützen werden von Läusen nicht bewohnt)
13. Suchen Sie die Läuse: Waschen Sie das Haar normal und spülen Sie es aus. Dann geben sie grosszügig eine **normale** Haarspülung auf das noch nasse Haar und nachdem Sie es grob vorgekämmt haben, kämmen Sie systematisch das Ganze Haar mit einem Lauskamm durch. Streichen Sie den Lauskamm an einem Haushaltspapier ab und untersuchen Sie das Ergebnis nach Läusen oder Nissen ab.
14. **Behandelt werden soll nur, wer wirklich Läuse hat!** Für die Behandlung mit chemischen Produkten („Lausshampoos“, Prioderm oder Loxazol) lassen Sie sich zuvor in der Apotheke oder beim behandelnden Arzt/Ärztin Ihres Kindes beraten. Lesen Sie die Packungsbeilage gründlich durch. Es gibt keine anderen wirksamen Mittel. Die Behandlung muss 3-mal: am besten am Tag 0 (= Behandlungsbeginn), am Tag 7 und am Tag 14 durchgeführt werden.
15. **Kombinieren Sie die chemischen Behandlungen in jedem Fall mit der Benutzung eines Lauskammes:** 2mal wöchentlich im Anschluss an die Haarwäsche. Dazu gehen Sie wie unter Punkt 3 beschrieben vor.
16. Finden Sie **keine Läuse**, sondern nur Nissen oder gar nichts, so sind keine chemischen Lausmittel notwendig, jedoch soll die regelmässige Kontrolle (siehe Punkt 3) durchgeführt werden. Nissen können nur mechanisch mit einem Nissenkamm entfernt werden.

Sollten Sie Fragen zur spezifischen Lausbehandlung haben, können Sie sich an den Schularzt oder an die Lehrkraft Ihres Kindes wenden. Eine umfassende Information und Unterstützung liefert www.kopflaus.ch.